

Mediadaten

Städtetag aktuell und Gemeindefinanzbericht

7|17 Städtetag aktuell

Deutscher Städtetag und Handelsverband:
Zukunft der Innenstädte sichern

- Inhalt
- 1-3 Im Blickpunkt
 - Zukunft für die Innenstadt – Gemeinsames Positionspapier von Städtetag und Handelsverband
 - Städtetag begrüßt Abschaffung der Störmpflicht
 - Interview mit Helmut Dody um hohe Stöckelwerte
 - Städtetag zur Studie über steigende Schülerzahlen
 - 11. Kongress Nationale Stadtentwicklungspolitik
 - Neutzugangsmassnahmengesetz und Mietrechtsgesetz
 - 9-11 Forum
 - Demokratie Üben – Juniwahl in deutschen Schulen von Gerald Klott
 - 12 Aus den Städten
 - 13 Fachinformationen
 - 14 Personalfinanzen
 - 16 Termine

In einem gemeinsamen Positionspapier setzen sich der Handelsverband Deutschland (HDE) und der Deutsche Städtetag für einen zukunftsorientierten Ersatzhandel in innerstädtischen Innenstädten ein – durch eine enge Zusammenarbeit von Stadt, Handel und Immobilienanbietern.

„Lebendige Städte verbinden Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Kultur und ermöglichen Kommunikation und Begegnung. Die Innenstädte können trotz stark wachsendem Online-Handel attraktiv bleiben, wenn Online- und Offline-Handel klug kombiniert und dafür neue Geschäftsmodelle entwickelt werden“, so der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dody, Erico Juni. Es geht um gute Versorgung der Bevölkerung zu sichern, die soziale Vielfalt der Städte zu erhalten, Leerstände zu vermeiden und Einzelhandelskonzepte weiterzuentwickeln. Die Städte setzen sich deshalb gemeinsam mit dem HDE für eine Neurechtungsgemeinschaft von Stadt, Handel sowie Eigentümern ein und unterstützen Handlungsoptionen.

„Ohne Einzelhandel gibt es keine attraktive Innenstadt. Damit die Händler in Zeiten des wachsenden Online-Handels erfolgreich weiterarbeiten können, muss aber die Infrastruktur stimmen“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Gahr. Dazu gehören beispielsweise der Ausbau von Breitbandnetzen für eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet. Denn immer mehr Händler bauen sich im Internet ein zweites Standbein auf und verkaufen On- und Offline. Stadt und Handel erwarten deshalb, dass Bund und Länder die Kommunen insbesondere durch entsprechende Einbeziehung in die Breitenbandkonzepte aktiv unterstützen. Dabei bin aus sei wichtig, dass die Politik für Rechtssicherheit für Anbieter öffentlichen Märkte sorgt. Darüber sind aus Sicht von Deutschem Städtetag und HDE aber auch die Immobilienigentümer und -entwickler. Sie müssen ihre Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung gerecht werden. Ein Beispiel könnten Mietern sein, die die Besucherfrequenz berücksichtigen und dadurch der finanziellen Überforderung der Händler vorbeugen.

Städtetag und Handelsverband machen in ihrem Papier deutlich, dass die flächendeckende Versorgung der Bürger durch den Handel künftig nur dann gewährleistet werden kann, wenn alle Beteiligten eng zusammenarbeiten und die Politik auf allen Ebenen am selben Strang zieht.

Deutscher Städtetag

Gleichwertige Lebensverhältnisse von Aachen bis Zwickau

Gemeindefinanzbericht 2017

Städtetag aktuell

Funktion

Der Deutsche Städtetag ist der größte kommunale Spitzenverband in Deutschland. „**Städtetag aktuell**“ ist die wichtigste regelmäßige Publikation des Deutschen Städtetages, die in gedruckter sowie in elektronischer Form bezogen wird. Kompakte Informationen über die Arbeit und die Positionen des Deutschen Städtetages zu aktuellen politischen Themen, Aufsätze sowie spezifische Fachinformationen bilden den Inhalt jedes Heftes. Weiterführende Links ermöglichen eine vertiefende Information. Der Umfang von „Städtetag aktuell“ umfasst in der Regel 16 Seiten.

Zielgruppen und Reichweite

Die Leserschaft von „Städtetag aktuell“ besteht vor allem aus Entscheidungsträgern der Kommunalpolitik: Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den ehrenamtlich arbeitenden Ratsmitgliedern der Mitgliedsstädte, Verwaltungsspitzen in Dezernaten und Ämtern und weiteren Beschäftigten der Stadtverwaltungen. Zu den Leserinnen und Lesern gehören ebenso Bundestagsabgeordnete, Vertreter von Verbänden und Institutionen sowie weitere kommunalpolitisch Interessierte. „Städtetag aktuell“ hat eine Reichweite von etwa 60.000 Lesern. Die Publikation ist der ideale Werbeträger für Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen im kommunalen Bereich anbieten.

Druckauflage	12.000 Exemplare
Bezieher per E-Mail	3.500
Erscheinungsweise	10 mal jährlich
Anzeigenformat	1/1 Seite Höhe 264 mm x Breite 183 mm
Anzeigenpreise	s/w: 2030,- Euro 4-farbig: 3050,- Euro Farbzuschlag: Jede weitere Sonderfarbe 490,- Euro (nicht rabattfähig)
Platzierung (nicht rabattfähig)	Umschlag innen (Seite 15) sowie weitere Seiten auf Anfrage Platzierungszuschlag für Umschlagseiten: 10% vom Nettopreis
Beilagen (nicht rabattfähig)	Bis 25 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 230,- Euro Bis 50 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 270,- Euro Bis 100 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 320,- Euro (ab Buchung mind. 5000 Exemplare, darunter auf Anfrage)
Anschnittzuschlag (nicht rabattfähig)	Bei ein- oder allseitigem Anschnitt, Beschnittzugabe je Kante 3 mm Zuschlag 10%
Zeitschriftenformat und Satzspiegel	Format: Höhe 297 mm x Breite 210 mm Satzspiegel: Höhe 264 mm x Breite 183 mm

Ausgaben Städtetag aktuell	Beilagen-Anmeldung in der Kalenderwoche (KW)	Anzeigenschluss	Erscheinungstermine in der Kalenderwoche (KW)
1/2018	KW 3	25.01.2018	KW 6
2/2018	KW 8	26.02.2018	KW 11
3/2018	KW 10	19.03.2018	KW 14
4/2018	KW 16	19.04.2018	KW 19
5/2018	KW 20	22.05.2018	KW 24
6/2018	KW 26	25.06.2018	KW 28
7/2018	KW 33	23.08.2018	KW 36
8/2018	KW 39	24.09.2018	KW 42
9/2018	KW 41	18.10.2018	KW 45
10/2018	KW 46	19.11.2018	KW 49

Städtetag aktuell

Anzeigenrepräsentantin

Medeya Kommunikation
Diederichs & Partner GbR
Christiane Diederichs
Moltkestraße 2, 53604 Bad Honnef

Telefon: +49 (0) 22 24 1874-510
Fax: +49 (0) 22 24 1874-495
E-Mail: diederichs@medeya.de

Technische Daten und Anforderungen an Druckunterlagen

PDF/X-3-Dateien, ggf. auch fachlich- und sachrichtige Dateien aus allen gängigen Layout-Programmen für die Druckindustrie (wie z. B. InDesign, immer inkl. aller Importe und Schriften) und verbindliche Ausdrücke.
mind. Auflösung: 300 dpi, Rasterweite: 80er Raster
Es besteht die Möglichkeit der Anzeigengestaltung und Druckdateierstellung durch die Anzeigenbeauftragte.
Preise auf Anfrage.

➤ Druckvorlagenübermittlung an

Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH
Vorlagen Deutscher Städtetag
Luxemburger Strasse 96, 50354 Hürth

Telefon: +49 (0) 22 33 980 100
Fax: +49 (0) 22 33 980 200
ISDN: +49 (0) 22 33 980 300 (Leonardo)
E-Mail/ftp: auf Anfrage

Beilagen-/Beihefter-/Warenproben-/Musteranlieferung an

Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH
Lager Deutscher Städtetag
Winterstraße 5, 50354 Hürth

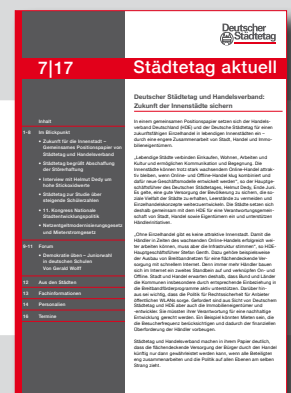
Telefon: +49 (0) 22 33 980 100
Fax: +49 (0) 22 33 608 559

Bitte immer mit Sendungsvermerk zu Zeitschrift und Nummer der Ausgabe versehen!

Herausgeber und Verlag

Deutscher Städtetag
Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin
E-Mail: post@staedtetag.de
Internet: www.staedtetag.de

Geschäftsführendes Präsidialmitglied: Helmut Dedy
Verantwortlich: Volker Bästlein, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Daniela Schönwälder





Gemeindefinanzbericht

Funktion

Der „Gemeindefinanzbericht“ ist eine jährlich neu erarbeitete umfangreiche Premium-Publikation des Deutschen Städtetages zur Finanzlage der Kommunen. Der Deutsche Städtetag ist der größte kommunale Spitzenverband in Deutschland. Der Bericht enthält ca. 90 Seiten Text von ausgewiesenen Finanzexperten sowie zahlreiche Tabellen und Info-Grafiken.

Der Gemeindefinanzbericht liefert bundesweit konkurrenzlos aktuelle Daten, Fakten, sowie Analysen und Bewertungen zur Finanzlage der Kommunen in Deutschland sowie im Ost-West-Vergleich. Exklusive Datengrundlage der Auswertungen ist die Kassenstatistik der Mitgliedsstädte des Deutschen Städtetages. Hinzu kommen Haushaltsumfragen sowie Finanz- und Schuldenreports, Eckdaten zur Entwicklung und Struktur der Kommunalfinanzen sowie statische Daten des Bundes zu Bundesaktivitäten bei den Kommunalfinanzen.

Zielgruppen und Reichweite

Der Gemeindefinanzbericht wird an Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kämmerer, Verwaltungsspitzen in Dezernaten und Ämtern, an politische Mandatsträger und Mandatsträgerinnen in Bundestag, Bundesrat und in den Bundesländern sowie an ausgewählte Fachjournalistinnen und Fachjournalisten geliefert.

Der Gemeindefinanzbericht ist für mindestens ein Jahr ein wertvolles Nachschlagewerk und geschätztes Arbeitsmittel.

Druckauflage

2.000 Exemplare

Erscheinungsweise

jährlich
 (Das Erscheinungsdatum für den Gemeindefinanzbericht 2018 wird in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres liegen. Der genaue Erscheinungstermin soll von einer Pressekonferenz in Berlin flankiert werden. Anzeigenschluss 6 Wochen vor Erscheinungstermin)

Anzeigenformat

1/1 Seite Höhe 263 mm x Breite 182 mm

Anzeigenpreise

s/w: 985,- Euro 4-farbig: 1465,- Euro
 Farbzuschlag: Jede weitere Sonderfarbe 490,- Euro

Platzierung

Umschlag innen (Seite 15) sowie weitere Seiten auf Anfrage
 Platzierungszuschlag für Umschlagseiten: 10% vom Nettopreis (nicht rabattfähig)

Beilagen (nicht rabattfähig)

Bis 25 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 230,- Euro
 Bis 50 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 270,- Euro
 Bis 100 g Gewicht, pro 1000 Exemplare: 320,- Euro
 (ab Buchung mind. 5000 Exemplare, darunter auf Anfrage)

Anschnittzuschlag (nicht rabattfähig)

Bei ein- oder allseitigem Anschnitt, Beschnittzugabe je Kante 3 mm Zuschlag 10%

Zeitschriftenformat und Satzspiegel

Format: Höhe 297 mm x Breite 210 mm
 Satzspiegel: Höhe 263 mm x Breite 182 mm

